

Anlassbezogene Fortschreibung der HWGK

Leitfaden zum Telefoninterview

**Formblatt mit Orientierungsfragen
für Telefoninterview zur Abstimmung:**

- Weiteres Vorgehen anlassbezogene Fortschreibung HWGK
- Ermittlung der ergänzenden Anforderungen Fortschreibung HWGK

Maßnahmen-
bezeichnung

FIS HWRM Melde-ID

Datum



Inhalt

1 Beschreibung des Vorhabens	3
2 Beschreibung der Gebietskulisse	4
3 Beschreibung der vorliegenden HWGK	5
4 Abschätzung der Auswirkung des Vorhabens auf die HWGK	6
4.1 Änderungen der topographischen Datengrundlage (im Vergleich zur vorliegenden HWGK)	6
4.2 Änderungen der hydrologischen Datengrundlage (im Vergleich zur vorliegenden HWGK)	7
4.3 Änderungen der hydraulischen Datengrundlage (im Vergleich zur vorliegenden HWGK)	8
5 Anforderungen an die hydraulische Berechnung	9
(nur in Bezug zur HWGK Fortschreibung)	
5.1 Für Zulassungsverfahren (Forderung UWB)	9
5.2 Zusätzlich werden ergänzende Anforderungen durch HWGK notwendig	10
6 Vereinbarungen	11
Anhang 1 – Gründe für die anlassbezogene Fortschreibung	12
Anhang 2 – Beispiele für die anlassbezogene Fortschreibung	13
Weitere Informationen und Ansprechpersonen / Ansprechpartner*innen	14

1 | Beschreibung des Vorhabens

1.1 Bezeichnung:			
FIS HWRM Melde-ID mit Datum der Erstellung			
1.2 Gewässerordnung	Wählen Sie ein Element aus.		
1.3 Vorhabenträger			
1.4 Genehmigungsbehörde:			
1.5 Planer: falls vorhanden			
1.6 Hydrauliker:in: (falls vorhanden)			
1.7 Hydrologie	☐ besteht bereits	☐ wird neu aufgebaut	
1.8 Vermesser:in : (falls vorhanden)			
1.9 Beschreibung der Maßnahme (Stichworte):			
	ja	nein	Bemerkungen
1.10 Sind Planunterlagen bereits vorhanden?	☐	☐	
1.11 Wurden diese bereitgestellt?	☐	☐	
1.12 Ist die Maßnahme genehmigt?	☐	☐	
1.13 Ist die Maßnahme planfestgestellt?	☐	☐	
1.14 Gibt einen Bericht / Ergebnisdaten zur Maßnahme?	☐	☐	
Wo sind die Daten (FIS-HWRM oder FTP-Server)			
1.15 Wann soll die Maßnahme umgesetzt sein?			
1.16 Wurden für die Maßnahme Fördergelder beantragt oder ist vorgesehen, für die Maßnahme Fördergelder zu beantragen?	☐	☐	

2 | Beschreibung der Gebietskulisse

2.1	Anzahl weiterer Meldungen im Radius der vorliegenden Meldung	☐ ja	☐ nein
... im unmittelbaren Wirkungsbereich des Vorhabens		Klicken Sie hier, um Text einzugeben	
... im weiteren Umfeld des Vorhabens		Klicken Sie hier, um Text einzugeben	
Sind mehrere Kommunen betroffen?		☐ ja	☐ nein
Wenn ja, welche?		Klicken Sie hier, um Text einzugeben	
Sind mehrere Landkreise betroffen?		☐ ja	☐ nein
Wenn ja, welche?		Klicken Sie hier, um Text einzugeben	
2.2	Gibt es bekannte erhebliche Unstimmigkeiten in der bestehenden HWGK	☐ ja	☐ nein
2.3	Umfasst das Vorhaben bauliche Maßnahmen, deren Umsetzung schrittweise über längere Zeiträume hinweg erfolgen wird?	☐ ja	☐ Nein
Wenn ja: Ist eine kleinräumige Abgrenzung (z.B. mehrere Meldungen innerhalb einer Ortslage) möglich?		☐ ja	☐ Nein
Wenn ja: sind alle Einzelmaßnahmen fortschreibungsrelevant		☐ ja	☐ Nein
Wenn nein, welche?		Beschreibung oder FIS-ID: Klicken Sie hier, um Text einzugeben	

Anmerkungen

3 | Beschreibung der vorliegenden HWGK

3.1 TBG-Ersterstellung

3.2 HWGK Hydrauliker (Ersterstellung):

3.3 Methodik Hydraulik HWGK-E	☐ 1D	☐ stationär
	☐ 2D	☐ instationär

3.4 Software Hydraulik HWGK-E

3.5 Datengrundlage Hydrologie

- ☐ Regionalisierung
- ☐ LARSIM
- ☐ Basisflussmodell
- ☐ Detailliertes N-A-Modell

Von wem?

3.6 Besonderheiten aus Abgleich LIDAR alt und LIDAR 2016+:

Anmerkungen

4 | Abschätzung der Auswirkung des Vorhabens auf die HWGK

4.1 | Änderungen der topographischen Datengrundlage (im Vergleich zur vorliegenden HWGK)

Ziel:

- Abschätzung des Wirkungsbereichs der Maßnahme
- Rückschluss auf Anforderung an Modellierung (1D/2D, stationär/instationär)

Ändert sich die Topographie durch die Maßnahme?

4.1.1	Wird eine Anpassung des DGM notwendig?	☐	ja	☐	nein
	Ist die Anpassung linienhaft oder flächig?	Wählen Sie ein Element aus.			
	Ist die Beschreibung der geplanten Änderung ausreichend detailliert für eine Bearbeitung des DGMs?	☐	ja	☐	nein
4.1.2	Stehen Bestandsvermessungsdaten zur Verfügung?	☐	ja	☐	nein
	Im GPRO-Format?	☐	ja	☐	nein
	Wenn nein, welches Format?				
4.1.3	Ist die Geländeänderung hydraulisch relevant?	☐	ja	☐	nein
	Hat die Geländeänderung Auswirkungen auch auf weitere Akteure (z.B. Ober- und Unterlieger)?	☐	ja	☐	nein
	Wenn ja, auf welche?				

Gemeinsame Einschätzung in Telefoninterview

4 | Abschätzung der Auswirkung des Vorhabens auf die HWGK

4.2 | Änderungen der hydrologischen Datengrundlage (im Vergleich zur vorliegenden HWGK)

Ziel:

- Abschätzung des Wirkungsbereichs der Maßnahme
- Betroffenheit auch für weitere Akteure?
- Rückschluss auf Modellierungsmethodik: stationär/instationär

4.2.1	Werden in der Anlassbezogenen Fortschreibung die Werte der Hydrologie aus der HWGK-E verwendet?	☐	ja	☐	nein
	Werden zusätzlich neue Werte generiert?	☐	ja	☐	nein
	Woher stammt diese?				
4.2.2	Ändert sich die Hydrologie (Abflusswerte) durch die Maßnahme?	☐	ja	☐	nein
	Wer erzeugt neue Kennwerte?				
	Werden neue Werte mit der LUBW abgestimmt?	☐	ja	☐	nein
4.2.3	Wie ist die Auflösung der neuen Hydrologie im Vergleich zur vorliegenden HWGK?				
4.2.4	Wie groß ist Auswirkung der neuen Werte auf Wasserspiegellagen zu erwarten?				

Gemeinsame Einschätzung in Telefoninterview

4 | Abschätzung der Auswirkung des Vorhabens auf die HWGK

4.3 | Änderungen der hydraulischen Datengrundlage (im Vergleich zur vorliegenden HWGK)

Ziel:

- Abschätzung des Wirkungsbereichs der Maßnahme
- Betroffenheit auch für weitere Akteure?
- Rückschluss auf Modellierungsmethodik: stationär/instationär
- Ggfs. Rückschluss auf Empfehlung an Vorhabenträger

4.3.1	Ist geplant, das HWGK-Modell der Ersterstellung für die Planung zu verwenden?	☐	ja	☐	nein
	Ist das vorliegende HWGK(E)-Modell grundsätzlich verwendbar?	☐	ja	☐	nein
	Wie ist die Qualität des HWGK(E)-Modells?				
	Ist das HWGK(E)-Modell aktuell?	☐	ja	☐	nein
	Ist ein hoher Aktualisierungsaufwand absehbar?	☐	ja	☐	nein
4.3.2	Ist geplant ein neues Modell aufzubauen?	☐	ja	☐	nein
	Hat der Modellierer die entsprechende HWGK-Erfahrung?	☐	ja	☐	nein
	Werden neue Werte mit der LUBW abgestimmt?	☐	ja	☐	nein
	Hat der Modellierer die entsprechende GIS-Kenntnis?	☐	ja	☐	nein

Gemeinsame Einschätzung in Telefoninterview

5 | Anforderungen an die hydraulische Berechnung (nur in Bezug zur HWGK Fortschreibung)

5.1 | Für das Zulassungsverfahren (Forderung UWB)

5.1.1 Folgende Szenarien werden für wasserwirtschaftlichen Nachweis gefordert:

- ☐ HQ10 (Istzustand und Planungszustand)?
- ☐ HQ100 (Istzustand und Planungszustand)?
- ☐ Sonstige (Weitere Jährlichkeiten, Kalibrierungsereignisse)?

5.1.2 Es wird die Einhaltung der Anforderungen an Modellierung gemäß HWGK-F gefordert, d.h.

- ☐ Vorgabe Modellierung: 1D oder 2D
- ☐ Vorgabe Modellierung: stationär oder instationär
- ☐ Erläuterungsbericht gemäß Mustergliederung AF
- ☐ Datenabgabe gemäß Konvention HWGK (Kap. 11)
- ☐ Nachweis des Abgleichs Istzustand (neu) mit vorliegender HWGK für HQ10 und HQ100

5.1.3 Anforderung abhängig von Vorhaben:

- ☐ Freibordbetrachtung zur Ermittlung der Freibordsituation an Hochwasserschutzanlagen für mindestens HQ10 und 100
- ☐ Geschützte Bereiche HQ100 hinter oder unterhalb von Hochwasserschutzanlagen gemäß Anforderungen HWGK oder vereinfachte Ermittlung Geschützte Bereiche (Ausspiegelung)
- ☐ Sicherheitsbetrachtung zur Ermittlung des verbleibenden Sicherheitsabstands bei HQ100 an gewässerbegleitenden Längsstrukturen
- ☐ Dammbreschenberechnungen

Anmerkungen

5 | Anforderungen an die hydraulische Berechnung (nur in Bezug zur HWGK Fortschreibung)

5.2 | Zusätzlich werden ergänzende Anforderungen durch HWGK notwendig

5.2.1 Szenarien (neben HQ100):

- ☐ HQ10, Planungszustand
- ☐ HQ50, Planungszustand
- ☐ HQExtrem, Planungszustand
- ☐ HHQ100oHRB Planungszustand

5.2.2 Zusatzszenarien

- ☐ HWExtrem (nach LV ab 1.4)
- ☐ HQ1000 (nach LV ab 1.4)

5.2.3 Weitere Themen der Abgabe :

- ☐ Abgabe DGM-Istzustand
- ☐ Abgabe DGM-Planungszustand
- ☐ Erstellung Rohergebnisse (GRID)
- ☐ Erstellung Rohergebnisse Flächenausbreitung (FC/Shape)

Anmerkungen

Maßnahmen-
bezeichnung

FIS-ID

INHALT

GRÜNDE

BEISPIELE

6 | Vereinbarungen

Kontaktdaten

Telefon

E-Mail

Sachbearbeiter ÖRP

Sachbearbeiter UWB

Anmerkungen



Anhang 1 – Gründe für die anlassbezogene Fortschreibung

Gründe für eine anlassbezogene Fortschreibung	Welche Daten können sich gegenüber der Ersterstellung ändern?
Querbauwerke (Neubau/Ersatz einer Brücke, Wehre, raue Rampen, Düker etc.)	Vermessung
Schutzmaßnahmen (Dämme, Schutzwände etc.)	DGM / HydTERRAIN
Retentionsmaßnahmen (HRB, Retentionsraumausgleich etc.)	Hydrologie
Geländemodellierungen (Straßen, Baugebiete etc.)	Hydraulisches HN-Modell
Renaturierungsmaßnahmen (WRRL etc.)	Flächenausbreitung
...	Wasserspiegellagen / Überflutungstiefen
	HWS-Sicherheitsbetrachtung
	weitere Fachdaten

Anhang 2 – Beispiele für die anlassbezogene Fortschreibung

Mögliche Beispiele für die anlassbezogene Fortschreibung, und welche Daten sich gegenüber der Ersterstellung ändern

	Vermessung		Hydrologie		Output: WSP / UT		Flächenausbreitung	
	DGM / HydTERRAIN		Hydraul. HN-Modell		Sicherheitsbetrachtung		HWGK-GIS	
Beispiel 0	(x)					x	(x)	x
Keine Hydraulische Berechnung, Umcodierung von Flächen (FA) im GIS, aber mit Fachverstand des Hydraulikers (z.B. Wegfall einer Freibordverletzung)								
Beispiel 1	(x)			x	x	(x)	x	
Hydraulische Berechnung mit geringfügiger Veränderung der Flächenausbreitung, keine neue Hydrologie, kleinräumige punktuelle Vermessung, neue WSP, ggf. neue UT (z.B. Brückenersatzneubau)								
Beispiel 2	x	x	x	x	x	x	x	
Hydraulische Berechnung gemäß LV-Fortschreibung, ggf. neue Hydrologie, neue Vermessung, neue Flächenausbreitung, neue WSP, neue UT (z.B. Neubau eines HRB) → GIS-Aufbereitung erfolgt später								
Beispiel 3	x	x	(x)	x	x	x	x	x
Bearbeitung wie Beispiele 1 oder 2, zusätzlich GIS-Aufbereitung gemäß HWGK-Standard nach LV-Fortschreibung								

Weitere Informationen und Ansprechpersonen / Ansprechpartner*innen

Weitere Informationen darüber, wie die Hochwassergefahrenkarte im Rahmen der anlassbezogenen Fortschreibung aktuell gehalten wird, erhalten Sie auf der Website <https://hwgk-fortschreibung-bw.de>. Am Beispiel einer geplanten Maßnahme führt die Geschichte in illustrierter Weise durch den Prozess. Zur weiteren Unterstützung ist der Download einer Vielzahl von Dokumenten möglich.



Falls Sie noch weitere Fragen haben, richten Sie diese gerne an die Untere Wasserbehörde Ihres Landratsamts oder an folgende Kontakte:

- Kontakt HWGK (zentral): hochwassergefahrenkarte@rps.bwl.de

Kontakt zum örtlich zuständigen Regierungspräsidium (öRP):

- Regierungspräsidium Freiburg: Hochwasserrisikomanagement@rpf.bwl.de
- Regierungspräsidium Karlsruhe: Hochwasserrisikomanagement@rpk.bwl.de
- Regierungspräsidium Tübingen: Hochwassermanagement@rpt.bwl.de
- Regierungspräsidium Stuttgart: Hochwasserrisiko@rps.bwl.de

